



Die Europäische Ausbildungs- und Transferakademie für junge Erwachsene (EATA)

Historie und Finanzielle Beteiligungen

A. Historie

Mit der Bundeswehrstrukturreform und dem daraus resultierenden Stationierungskonzept vom 26. Oktober 2011 wurde festgelegt, verschiedene Bundeswehrstandorte zu schließen bzw. signifikant zu reduzieren, wovon unter anderen auch der Standort Ellwangen deutlich betroffen war. Um den Auswirkungen der Auflösung des Bundeswehrstandortes Ellwangen mit einer gemeinsamen Entwicklungsstrategie entgegenzutreten, wurde unter Federführung der Stadt Ellwangen für den Konversionsraum Ellwangen / Rainau auf Grundlage der Vorgaben eines Handlungsleitfadens des Ministeriums für ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) ein „KonversionsEntwicklungsKonzept (KEK)“ erarbeitet. Der Konversionsraum mit rund 35.000 Einwohnern umfasst dabei die Stadt Ellwangen und die Gemeinden Ellenberg, Jagstzell, Neuler, Rainau und Stimpfach. Um auf die regional bedeutsamen strukturellen Veränderungen reagieren zu können, bedurfte es eines interkommunalen Ansatzes, wie dem des KEK. Der Endbericht des KEK wurde dem Ellwanger Gemeinderat und der Öffentlichkeit in einer Sondersitzung am 11. Juni 2015 vorgestellt und von diesem verabschiedet.

Eine Projektlinie aus dem KEK ist dabei der „Bildungscampus Ellwangen“ auf dem Konversionsareal der Reinhardt-Kaserne mit der Querschnittsfunktion „Ausbildungswohnen“.

Konversionsprojekt „Bildungscampus Ellwangen“ mit Querschnittsfunktion „Ausbildungswohnen“

Bildungscampus Ellwangen

Projektziel und -gegenstand

Einrichtung eines Bildungscampus in Ellwangen, gebildet aus etablierten, in Einrichtung befindlichen und denkbaren neuen Bildungseinrichtungen.

- Einzelbausteine, die auf thematischen Säulen basieren



- Etablierung einer Marke „Bildungscampus Ellwangen“

- Vernetzung der Bildungseinrichtungen durch zentrales Management / „Kümmerer“



Bildungscampus Ellwangen

Teilprojekte / Bausteine



B. Finanzierung

Die Stadt Ellwangen ist Erwerber des Gebäudes mit Freiflächen von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Bauherr und somit Investor des Gesamtvorhabens. Die Finanzierung erfolgt im Rahmen des EFRE-Programms Baden-Württemberg 2014-2020, Innovation und Energiewende VwV Entwicklung Ländlicher Raum - ELR für gemeinwohlorientierte Projekte.

Auf der Grundlage des Zuwendungsbescheids beträgt die Förderung 70 % aus den Nettoaufwendungen aus EFRE mit 50 % und einem Landesanteil in Höhe von 20 %. Alle anderen Aufwendungen trägt die Stadt Ellwangen im Rahmen des städtischen Haushalts in Form von Eigenmitteln.

Die EATA gGmbH mietet das Gebäude von der Stadt Ellwangen als Investor an.

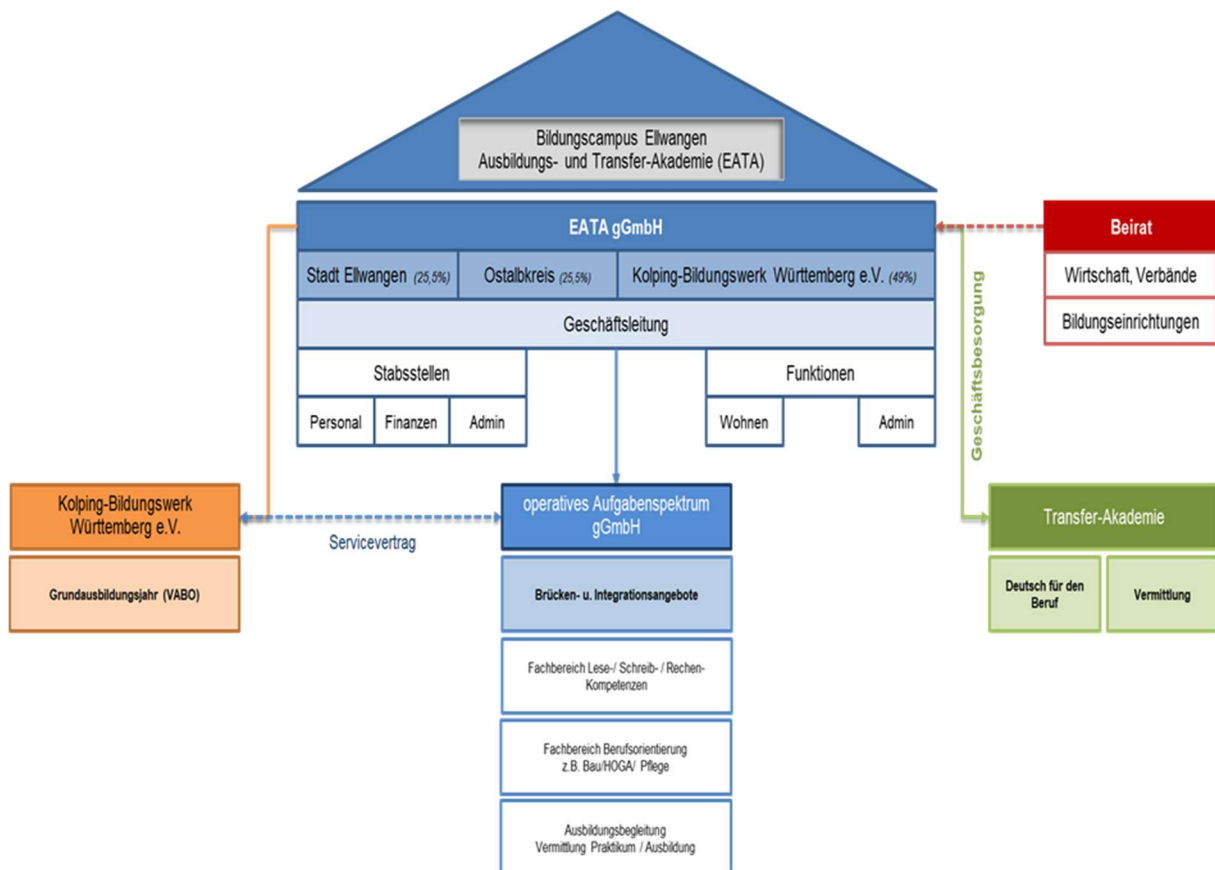
Grundlagen der EATA

Die Europäische Ausbildungs- und Transferakademie gGmbH (EATA) mit Sitz in 73457 Ellwangen, Reinhardtstraße 28, ist unter der Geschäftsnummer HRB 736963 beim Amtsgericht Ulm - Registergericht am 17.07.2018 eingetragen. Der Firmensitz ist in 73479 Ellwangen, derzeit Reinhardtstraße 28.

Die EATA hat den Zweck, junge Menschen vor dem Erwerbsleben und Fachkräfte im Erwerbsleben aus dem EU- und internationalen Ausland sprachlich und fachlich zu qualifizieren und sie auf die Aufnahme einer Ausbildung oder für den Einstieg in ein Beschäftigungsverhältnis vorzubereiten.

Dem EATA-Grundsatz – Bildung und Wohnen unter einem Dach – entsprechend, erhalten alle Teilnehmenden eine intensive fachliche Integrationsbegleitung während des gesamten EATA-Aufenthaltes, um eine erfolgreiche Integration in Deutschland sicherzustellen.

Die Gesellschafter der EATA sind das Kolping-Bildungswerk Württemberg e.V. (KBW) als Hauptgesellschafter sowie die beiden Minderheitsgesellschafter, die Stadt Ellwangen und Ostalbkreis, welche durch ihr gebündeltes know-how in der EATA einen wesentlichen Beitrag zum Abbau des Fachkräftemangels in Ostwürttemberg und zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der ansässigen Unternehmen und Betriebe leisten. Die Interessen der Stadt Ellwangen und die des Ostalbkreises sind über einen Kooperationsvertrag syndiziert.



Seit 2018 wird vorrangig der Teil Ausbildungsakademie der EATA mit dem Projekt „Chance Ausbildung in Deutschland“ betrieben. In diesem Projekt starteten bis 2021 ca. 20 Jugendliche jährlich im Alter von 18 bis 22 Jahren. Im Oktober 2022 ist aufgrund der ersten Kapazitätserweiterung im Gebäude Reinhardtstraße 24 eine Einbindung von weiteren 56 Teilnehmenden umgesetzt worden. Bis Ende August 2023 sind von diesen Teilnehmenden 20 verblieben. Im August 2023 sind weitere 14 Personen angereist. Ab Oktober 2023 werden weitere 14 Teilnehmenden erwartet.

